

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1952-1953)

Artikel: Der Kamelknochen von Vindonissa
Autor: Schmid, Elisabeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-269320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

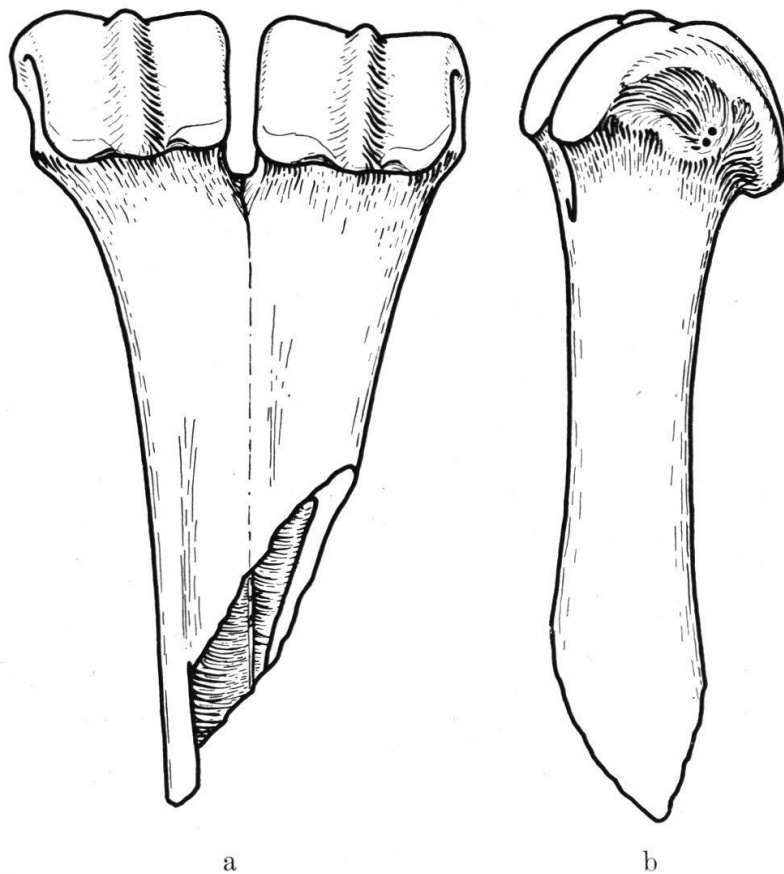


Abb. 7. Kamelknochen aus dem Amphitheater von Vindonissa

Der Kamelknochen von Vindonissa

Seit vielen Jahren liegt im Vindonissa-Museum zu Brugg als besonderer Fund das Bruchstück eines Kamelknochens. Die Fundumstände und der Zeitpunkt seiner Entdeckung sind nicht bekannt. Man weiß nur, daß er aus dem Amphitheater stammt. Da dieser für unser Gebiet aus römischer Zeit einzigartiger Fund in der Literatur noch nie eine Würdigung erfahren hat, sei er hier kurz vorgestellt.

Der Knochen (Abb. 7) ist das körperferne (distale) Bruchstück des rechten Mittelhandknochens (Metacarpus dext.). Abb. 7b, wo die äußere (laterale) Seite des Knochens wiedergegeben ist, läßt die glatte Verwachsung von Dia- und Epiphyse deutlich erkennen. Am rezenten Vergleichsstück (Inv. Nr. 2430 vom Naturhistorischen Museum Basel) trägt diese Nahtstelle starke Rauhungen.

Die Besonderheit des Mittelhandknochens vom Kamel gegenüber dem der Rinder liegt im tiefen Interstitium (Ausschnitt zwischen den Gelenkrollen), in der starken Spreizung der beiden Gelenkenden, im Fehlen einer Gefäßrinne auf der Mittellinie des Knochens, vor allem aber darin, daß der Gelenkkamm nur auf der Rückseite (plantar) der Gelenkwalzen ausgebildet ist und auf ihrem distalen Teil ausläuft (Abb. 7b). Die Oberseiten der Gelenkwalzen sind dadurch glatt. Auf Abb. 7a ist die Rückseite (= plantare Seite) des Knochens wiedergegeben. Die Verwachsungsstelle des den Knochen zusammensetzenden 3. und 4. Mittel-

fußknochens ist nur in einer schwachen Linie ausgeprägt. Aber die Bruchstelle gewährt Einblick in das Knocheninnere, wo die Scheidewand 1 mm dick ist.

Die Größe des Knochens entspricht den normalen Maßen. Einige Zahlen, die nach den Vorschriften von Duerst (U. Duerst, Vergleichende Untersuchungsmethoden am Skelett bei Säugern, Handb. d. biol. Arbeitsmethoden, Abt. VII, 2, 1926) gewonnen worden sind, mögen dies bezeugen:

(7)*) Größe des Saggitalkammes in Projektion	= 28,7 mm
mit Bandmaß	= 41,0 mm
(8) Länge des Interstitiums (Rollausschnitt)	= 30,6 mm
(13) Größte Breite des distalen Diaphysenteiles	= 90,5 mm
(16) Größte Breite der lateralen Gelenkwalze	= 44,8 mm
Größte Breite der medialen Gelenkwalze	= 42,4 mm
(22) Kleinster Durchmesser des distalen Knochenendes	= 25,7 mm
(23) Größter Durchmesser der lateralen Gelenkwalze	= 42,8 mm
Größter Durchmesser der medialen Gelenkwalze	= 44,3 mm

Ob der Knochen von einem Dromedar (*Camelus dromedarius*) oder von einem Trampeltier (*Camelus bactrianus*) stammt, läßt sich nicht entscheiden.

Elisabeth Schmid, Basel

*) Nummern der Maße bei Duerst.